



Wolfgang Buresch

Der Räuberzirkus

Figurentheaterspiel in drei Akten
für Kinder ab 4 Jahren

© 2010 by Wolfgang Buresch, Hamburg, www.wolfgangburesch.de
Die Aufführungsrechte für professionelle Bühnen sind beim Autor zu erwerben;
für Laien- und Amateurbühnen gilt das Copyright als erteilt.

Vignette von Jürgen Maßen

1. Akt

Wir hören den Kasper zunächst hinter dem Vorhang sprechen. Wenn es keinen Vorhang gibt, dann hinter der Bühne.

Der Vorhang bewegt sich so, als ob der Kasper dahinter etwas sucht (ausspielen!).

KASPER:

Großmutter! Wo bist du denn?

Wuschel? Wuschel! Such die Großmutter, los, such!

WUSCHEL:

Nö! Keine Lust!

KASPER:

Nun sei nicht so ein fauler Hund! Such die Großmutter !

WUSCHEL:

Nö!

Kasper tritt vor dem geschlossenen Vorhang auf und entdeckt die Kinder

KASPER:

Großmutter... Oh, so viele Kinder! Habt ihr meine Großmutter gesehen?

Ich soll für meine Großmutter einkaufen gehen. Aber ich weiß nicht was.

Ich ruf sie noch mal. (*ruff*) Großmutter!

Sie hört etwas schwer, Wenn ihr wollt, dann könnt ihr mir helfen und wir rufen auf drei alle zusammen. Eins..... Zwei.... Großmutter! Großmutter!

(Vorhang öffnet sich im Rhythmus des Rufens)

GROßMUTTER:

(noch hinter der Bühne)

Kasper, hast Du gerufen?

KASPER:

Ja, ich und alle Kinder!

GROßMUTTER:

(tritt auf)

Welche.... *(entdeckt die Zuschauer)*

Das ist ja eine Überraschung. Guten Tag, Kinder!

KASPER:

Stimmt, Großmutter. Das hatte ich ganz vergessen.

(verbeugt sich)

Guten Tag!

GROßMUTTER:

(guckt sich um)

Wo ist denn der Wuschel?

KASPER:

Der liegt draußen und rührt sich nicht.

(Kasper geht ab und kommt mit Wuschel, den er vor sich herschiebt zurück)

Hier ist Wuschel. Sag den Kinder Guten Tag!

WUSCHEL:

(guckt kurz hoch)

Tach!

KASPER:

Was ist denn mir Dir los, Wuschel?

WUSCHEL:

Keine Lust. Keine Lust zu nix!

KASPER:

Bist du krank?

WUSCHEL:

Nö!

GROßMUTTER:

(zum Kasper)

Gehst Du dann schnell ohne Wuschel für mich einkaufen? Ich hol dir mal eben den Einkaufskorb.

KASPER:

Klar, gehe ich einkaufen. Was soll ich denn holen?

(Großmutter geht ab und kommt gleich mit einem offenen Henkelkorb, den sie Kasper in die Hand drückt, wieder)

GROßMUTTER:

Wir brauchen zwei Liter Milch eine neue Wäscheleine...

KASPER:

Ok. Zwei Liter Wäsche und eine Milchleine..

GROßMUTTER:

Kasper, zwei Liter Milch und eine Wäscheleine! Und mach nicht wieder so ein Kuddelmuddel.

KASPER:

(im Abgehen, lachend)

Sag ich doch! Zwei Liter Wäsche, eine Milchleine und ganz viel Kuddelmuddel....

GROßMUTTER:

(lachend)

Ach Kasper! Du musst wohl immer Quatsch machen?
Wenn ich Dich nicht hätte, gäb `s viel weniger zu lachen!

(zu Wuschel)

Und du Wuschel? Was ist nun wirklich mit Dir los?

WUSCHEL:

Langweilig!

GROßMUTTER:

(lacht)

Ach so. Und ich dachte schon, es ist etwas Ernstes.

WUSCHEL:

Mir ist langweilig.

GROßMUTTER:

Da weiß ich was?

WUSCHEL:

(richtet sich aufmerksam geworden auf)

Ja, was?

GROSSMUTTER:

Lauf schnell hinter dem Kasper her, dann ist dir nicht mehr langweilig!

WUSCHEL:

(enttäuscht lässt er den Kopf wieder fallen)

Nö!

GROßMUTTER:

Ich glaube, du bist nur faul!

WUSCHEL:

Nö! Zu schwach!

GROSSMUTTER:

Ach, zu schwach?

WUSCHEL:

Ja, Hunger! Großen Hunger!

(heult)

GROSSMUTTER:

Der Wuschel hat schon wieder Hunger ?

WUSCHEL:

Riesenhunger!

GROSSMUTTER:

Aber Du hast doch heute Morgen dein Fressen bekommen...

WUSCHEL.

Lange her!

GROSSMUTTER:

Und heute Abend gibt's wieder was..

WUSCHEL:

(Grossmutter will abgehen, Wuschel zieht sie am Kleid zurück)

Will Wurst haben!

GROSSMUTTER:

Ach eine Wurst willst Du? Du hast gar keinen richtigen Hunger?

WUSCHEL:

Hunger auf Wurst!

GROSSMUTTER:

Das denk ich mir. Auf Wurst hast Du immer Appetit.

Na ja, vielleicht gibt 's ja heute Abend eine Scheibe Wurst!

WUSCHEL:

Nö! Nich' heute Abend. Jetzt!

GROSSMUTTER:

Du hast gehört, was ich gesagt habe..

WUSCHEL:

Dann geh ich weg...

GROSSMUTTER:

Wohin denn?

WUSCHEL:

Weit weg und komme nie wieder!

GROSSMUTTER:

Nie?

WUSCHEL:

Nie mehr im Leben! Also, entweder Wurst oder....

GROSSMUTTER:

(lacht)

Tschüss Wuschel!

WUSCHEL:

(ist überrascht, geht dann aber, doch er dreht sich noch ein paar Mal um)
Nie komme ich wieder! Überhaupt nie! Kasper wird sich wundern... Hat keinen
Wuschel mehr... Nie, nie

GROSSMUTTER:

(sieht ihm nach)

Also dieser Wuschel! Er will mich doch erpressen. Aber das ist der Vorteil,
wenn man schon etwas älter ist. Ich weiß, dass der Wuschel am Abend wieder
da ist und dann so tut, als ob nichts gewesen wäre. Ich muss mir also gar kei-
ne Sorgen machen.

(geht ab)

VORHANG

2. AKT

Wir sind im Wald bei den beiden Räufern Mirx und Murx. Mirx geht langsam im Kreis; Murks lehnt an der Seite und guckt Mirx zu, der vor sich hin singt.

MURX:

Und im Wald da sind die Räuber, fallerie fallera, die Räuber, und die heißen Mirx und Murx. Und im Wald da sind..

MIRX:

..... die Räuber... Das wissen wir nun Murx.
Warum läufst du immer im Kreis rum und singst?

MURX:

Ich denke nach, Mirx.

MIRX.:

Du denkst nach?

MURX:

Genau!

MIRX:

Worüber denn?

MURX:

(bleibt stehen)

Darüber muss ich mal nachdenken, worüber ich nachdenke...

(beginnt wieder im Kreis zu gehen und zu singen)

Und im Wald....

MIRX:

...das wissen wir.....Und die Räuber heißen Mirx und Murx...

Murx, ich habe Hunger!

MURX:

(bleibt schlagartig stehen)

Oh ja, ich auch.

Großen Hunger! Aber wir haben nichts zu essen.

MIRX:

Dann müssen wir was klauen gehen!

MURX:

Klauen? Nee....

MIRX:

Was sollen wir denn sonst machen? Wir sind doch Räuber!

MURX:

Klauen ist zu anstrengend. Da muss man erst was auskundschaften..

MIRX:

Was denn auskundschaften?

MURX:

Na, wo es sich lohnt, etwas zu klauen.

MIRX:

Und dann klaut man, und dann kommt die Polizei...

MURX:

...und dann muss man weglaufen.... Nee viel zu anstrengend...

Im Kreis laufen und singen macht mehr Spaß.

(nimmt seinen Rundgang wieder auf)

Und im Wald...

MIRX:

...da sind die Räuber, die hun- hungrigen Räuber. Aber vom Singen werden wir nicht satt.

MURX:

Genau, aber das Singen macht mir Spaß!

MIRX:

Das, was dir Spaß macht, das ist nicht anstrengend?!

MURX:

Genau!

(fängt wieder an im Kreis zu laufen)

MIRX:

Ich hab ne Idee!

MURX:

Wie wir was zu essen kriegen und Spaß haben können?

MIRX:

Jawoll!

MURX:

Lass hören!

MIRX:

Wir machen einen Zirkus auf.

MURX:

Genau, Zirkus macht Spaß, das stimmt.

MIRX:

Ja, und ich bin Dompteur und führe eine Dressur vor..

MURX:

Eine was?

MIRX:

Dressur. Wenn ein Tier Kunststücke machen kann, dann ist es dressiert.
Und ich führe das Tier vor!

MURX:

(guckt sich um)

Wir haben aber kein Tier!

MIRX:

Man kann auch einen Räuber nehmen.

MURX:

Und den vorführen?

MIRX:

Klar! Du verkleidest Dich als Pferd, und dann machst Du Kunststücke.
Du springst durch einen Reifen.

MURX:

Ein Pferd, das durch den Reifen springt... Das gibt 's gar nicht!

MIRX:

Das ist ja das Besondere. Bei uns gibt 's das.

MURX:

Und ich soll die Kunststücke vormachen?

MIRX:

Ja, ich knall mit einer Peitsche, und du machst das vor.

MURX:

Das ist mir viel zu anstrengend!

MIRX:

Nö, es macht Spaß, und dann ist es nicht anstrengend. Hast du selbst gesagt.

MIURX:

Dir macht es vielleicht Spaß, mir nicht. Durch den Reifen springen...

MIRKS:

Was macht Dir denn Spaß?

MURX:

Wenn ich an der Kasse sitze und das Eintrittsgeld kassiere. Das macht mir Spaß.

MIRX:

Also gut, Du sitzt an der Kasse und kassierst und ich bin der Dompteur, der die Tiere vorführt.

MURX:

Jetzt brauchen wir nur noch Tiere!

(Wuschel bellt)

Da kommt schon eins. Den fragen wir...

WUSCHEL:

Wurst, *(bellt)* Wurst *(bellt)* Wurst braucht der Hund! *(bellt)*

MIRX:

Tag Hund!

WUSCHEL:

Tag Räuber Mirx..

MIRX:

Du willst Wurst haben? Die kannst du kriegen. Du machst bei uns im Zirkus mit und dann bekommst du Wurst.

WUSCHEL:

Prima! Was muss ich machen?

MURX:
Kunststücke!

WUSCHEL:
Kann ich! Kann prima Kunststücke.

MIRX:
Also gut. Fangen wir an. Zuerst bist du der Wunderhund, der rechnen kann.
Was ist zwei und zwei?

WUSCHEL:
(überlegt lange und wiederholt die Frage, evtl. Angebote von Kindern nimmt er
auf, geht aber nicht darauf ein)
Ich weiß!

MIRX:
Nicht sagen! Du musst die Antwort bellen.

WUSCHEL:
Warum? Ich kann 's doch einfach sagen..

MIRX:
Nee, im Zirkus bellen oder wiehern oder brummen die Tiere immer die Antwort.

WUSCHEL:
Ach so. Das macht man so im Zirkus?!

MIRX:
Also, was ist zwei und zwei?

WUSCHEL:
(*stellt sich in Positur*)
Wau, wau, wau, wau, wau!

MIRX:

(zählt mit)

Aha, Zwei und zwei ist fünf!

WUSCHEL:

Krieg ich jetzt meine Wurst?

MIRX:

Du musst drei Kunststücke können.

WUSCHEL:

Aha, drei Kunststücke! Was muss ich noch machen?

MIRX:

Singen!

MURX:

Unser Räuberlied! Pass auf:
Und im Wald da sind die Räuber,
Fallerie, fallera, die Räuber
Und sie heißen Mirx und Mux.

WUSCHEL:

(heult die Melodie fast richtig mit, aber nur fast)

MIRX:

Sehr gut kannst du singen!

WUSCHEL:

Krieg ich jetzt die Wurst?

MIRX.

Erst musst du noch durch einen Reifen springen!
Murx, hol du schon mal die Wurst...

MURX:

Wir haben doch gar keine ach so, die Wurst.... alles klar Mirx.

WUSCHEL:

Und wo ist der Reifen?

MIRX:

(greift hinter einen Baum oder holt einen alten Blechreifen von unten hoch)

Hier, da musst du jetzt noch durchspringen. Bei drei!

WUSCHEL:

Nöö, lieber bei vier!

MIRX:

Warum?

WUSCHEL:

Dann hab ich mehr Zeit!

MIRX:

Das stimmt. Bei vier hast du mehr Zeit als bei drei, vier kommt nach drei.

Du bist ein schlauer Hund!

Also bei vier. Eins... Zwei.... Drei.... Vier!

WUSCHEL:

(fliegt, d. h. er wird durch den Reifen geworfen)

MIRX:

Toll!

Wo bist du denn Wuschel?

WUSCHEL:

(außerhalb)

Hier hinten. Bin ganz weit gesprungen.

MIRX:

(MURX kommt mit einer Schlinge an einem Band)

Komm schnell her. Murx ist auch schon hier!

WUSCHEL:

Wurst! Jetzt kirege ich Wurst! Wurst! Wurst....

(kommt angerannt und wird mit der Schlinge gefangen und außerhalb des Bühnenausschnittes angeblich angebunden.)

WUSCHEL:

(heult auf)

Was soll das? Ich will meine Wurst!

MIRX:

Die bekommst du auch. Morgen!

MURX:

Morgen gehen wir in die Stadt und machen die Zirkusvorstellung und ich sitze an der Kasse und kassiere das Eintrittsgeld....

MIRX:

...und ich führe mit Dir die Kunststücke vor...

MURX:

...und dann haben wir Geld und kaufen was zu essen. Wir haben nämlich auch Hunger. Und dann bekommst du auch Hundefutter!

WUSCHEL:

Kein Hundefutter, Wurst!

MIRX:

Komm Murx, wir müssen uns jetzt hinlegen und ausruhen und schlafen. Das war ganz schön anstrengend.

MURX:

Genau! Ganz schön anstrengend...

MIRX:

(Beide gehen ab; wir hören sie singen und nach kurzer Zeit schnarchen)

Jetzt singen wir unser Schlaflied:

Und im Wald da sind die Räuber, fallerie, fallera, die Räuber und die heißen
Mirx und Murx.....

WUSCHEL:

*(versucht zunächst sich zu befreien, gibt dann auf,
nimmt Kontakt mit den Kindern auf, horcht jedoch immer zwischendurch ob die
Räuber noch schnarchen)*

Die arme Großmutter! Und der arme Kasper!

Die machen sich bestimmt Sorgen, wo ich bin.

Wenn ihr den Kasper oder die Großmutter seht, dann erzählt ihnen alles.

Dann kommt der Kasper und hilft mir, und die beiden blöden Räuber Mirx und
Murx können was erleben!

(gähnt)

Ich schlafe jetzt auch ein wenig...

...und träume von meiner Wurst!

(schnarcht komisch)

VORHANG

3. Akt / 1. Bild

Wir hören einen Walzer von einer Schellackplatte, und die Großmutter kommt mit einem spielenden Grammophon auf die Bühne.

GROßMUTTER:

Wo nur der Kasper bleibt? Er müsste doch schon längst wieder hier sein...

Die Großmutter stellt das Gramophon ab, während die Kinder ihr erzählen was alles passiert ist. Wenn die Kinder nichts erzählen, wundert sich die Großmutter, dass der Wuschel immer noch nicht wieder da ist und spätestens dann erzählen die Kinder was geschehen ist.

Ist das wahr? Die Räuber Mirx und Murx haben den Wuschel gefangen?
Der arme Wuschel! Und morgen wollen sie eine Zirkusvorstellung geben...
und der Wuschel soll Kunststücke machen?
Das muss unbedingt der Kasper erfahren...

KASPER:

(kommt mit dem Korb und den eingekauften Sachen auf die Bühne und stellt ihn ab.)

Hier Großmutter, hier ist

GROßMUTTER:

Kasper, stell Dir vor....

Jetzt erzählen die Kinder dem Kasper auch noch einmal, was mit den Räufern und dem Wuschel geschehen ist.

KASPER:

Und der Wuschel hat Kunststücke gemacht?
Und dann haben sie den Wuschel festgebunden?
So eine Gemeinheit! Und er hat keine Wurst bekommen?
Und was haben die Räuber dann gemacht?
Dann haben sie Wuschel ein Schlaflied gesungen? Nicht Wuschel?
Sich selbst haben sie das Schlaflied gesungen und sind dann eingeschlafen?
Was denn für ein Schlaflied? *(singt)* „Schlaf Räuber schlaf, Deine Mutter ist ein Schaf? Nein? Das nicht. Was denn? Ach so: „Im Wald da sind die Räuber...

GROßMUTTER:

Bei dem Lied würde ich ja nicht einschlafen!

KASPER:

Du bist ja auch kein Räuber, sondern meine Großmutter.

GROßMUTTER:

Ja, zum Glück!

KASPER:

Du Großmutter, wieso ist der Wuschel überhaupt in den Wald gelaufen?

GROßMUTTER:

Er wollte von mir eine Wurst haben, und weil der die nicht bekommen hat, ist er weggegangen und hat gesagt, dass er nie wieder kommt...

KASPER:

Für ‚nie wieder kommen‘ ist er heute aber schon lang weg.

GROßMUTTER:

Ach Kasper, die Räuber haben ihn doch gefangen...

KASPER:

Stimmt! Dann müssen wir ihn jetzt befreien.

(zu den Kindern)

Dabei könnt ihr mir helfen.

Wir gehen jetzt alle in den Räuberwald....

GROßMUTTER:

(nimmt den Korb mit den Sachen und geht damit ab)

Ich bring eben die Sachen in die Küche und dann komme ich auch mit.

KASPER:

Die Wäscheleine kannst du hier lassen. Die kann ich zum Räuberfangen gut gebrauchen...

(Kasper nimmt sich die Leine aus dem Korb und entdeckt das Grammophon)

Oh, Omas Musikmachmaschinchen!

(zu den Kindern)

Früher gab 's noch keine MP3 Player, da hat man die Musik noch selbst gemacht oder man hat Platten auf so einem Grammophon gespielt...

(startet die Platte und hört etwas zu)

GROßMUTTER:

(kommt mit einem Schirm in den Händen und guckt auf das Grammophon)

Ja, das ist eine gute Idee. Meine Musik nehme ich auch mit, dann ist es im Wald nicht so langweilig..

KASPER:

Aber Großmutter! Wir wollen doch die Räuber fangen...

GROßMUTTER.

Eben, eben... Mit Musik geht alles besser....

KASPER:

(zu den Kindern)

Das sagt meine Großmutter immer! Mit Musik geht alles besser!
Aber Großmutter, zuerst müssen wir jetzt ganz leise sein, damit die Räuber nicht aufwachen.... Die schlafen doch...

GROßMUTTER:

(stellt die Musik ab)

Gut zuerst ganz leise, aber dann mit Musik!
Kasper, nimm Du das Grammophon, und ich nehme meinen Schirm...

KASPER:

Den Schirm? Es regnet doch gar nicht!

GROßMUTTER:

Erstens kann es ja noch regnen, und zweitens brauche ich den Schirm, um die Räuber zu verhauen, wenn sie frech werden...

KASPER:

Gut. Ich binde das Grammophon hier fest, und dann ziehe ich es hinterher.
Das kann sich auch mal ein bisschen bewegen und nicht immer nur faul rumstehen....

(Kasper befestigt die Wäscheleine an dem Grammophon und wendet sich dann an die Kinder:)

Und wir summen jetzt alle zusammen das Räuberschlaflied, damit die Räuber nicht aufwachen. Mhmm, mm, mm.....

(Kasper geht ab, zieht das Grammophon hinter sich her und die Großmutter bildet mit ihrem Schirm, mit dem sie das Grammophon anstupst, das Schlusslicht. Das Summen des Räuberliedes geht weiter, auch wenn sich der Vorhang gleich wieder im Räuberwald öffnet)

**Der Vorhang schließt sich und
öffnet sich zum
2.Bild
im Räuberwald**

(Kasper tritt, das Räuberlied summend, auf, legt die Wäscheleine neben das Grammophon und entdeckt den Wuschel)

KASPER:

Leise! Leise! Die Räuber sollen nicht aufwachen.
Na Wuschel, schön geschlafen?

WUSCHEL:

(heult und Kasper hält ihm sofort die Schnauze zu)

KASPER:

Keinen Krach machen. Wir wollen die Räuber doch überraschen.

GROßMUTTER:

Wo sind den die Räuber, Wuschel?

WUSCHEL:

(deutet in den Hintergrund der Bühne)

GROßMUTTER:

(hebt ihren Schirm)

Den werde ich es gleich mal zeigen, meinen Wuschel festzubinden...

KASPER:

Stop, Großmutter! Der Held bin ich hier! Ich fange hier die Räuber.

WUSCHEL:

Ja und ich komme mit und beiße sie!

KASPER:

Wuschel, Du bleibst hier und passt auf die Großmutter auf, und lässt die Räuber nicht vorbei, wenn sie abhauen wollen.

(horcht)

Schnarchen die Räuber noch?

WUSCHEL:

Ich hör nix.

KASPER:

(zur Großmutter und die Kindern)

Schnell das Räuberschlaflied summen. Mhh, mhh, mhh, mhh,

(wir hören wieder das Schnarchen)

Ich nehme jetzt die Wäscheleine und fange die Räuber im Schlaf.

(geht vorsichtig mit der Wäscheleine ab)

Wir hören jetzt das Schnarchen und Kasper, der leise erzählt was er tut:

So jetzt rolle ich dich hier ins Seil ein.

Und jetzt kommt der Andere...

Plötzlich Lärm, der zweite Räuber erwacht, pöbelt und flieht schließlich auf die Bühne und läuft da im Kreis herum, Wuschel hinterher, die Großmutter guckt sich das, sich selbst im Kreis drehend, mit Vergnügen an.

Aufpassen Wuschel! Murx ist abgehauen!

Fang ihn!

WUSCHEL:

Kein Problem!

Er läuft bellend hinter Murx her - der Räuber läuft im Kreis - Wuschel immer bellend hinterher.

GROßMUTTER:

Der Räuber läuft immer Kreis herum.

Der muss ganz schön durcheinander sein.

(nach zwei weiteren Runden:)

So, jetzt machen wir mal Schluss mit der Kreiserei!

*(die Großmutter hält ihren Schirm so in den Weg, dass Murx fällt über fällt.
Wuschel hält ihn knurrend und bellend in Schach)*

MURX:

Aua! Ich bin hingefallen. Pass doch auf mit Deinem Schirm, alte Frau!

GROßMUTTER:

Sie sind ja noch dümmer, als ich dachte, Herr Murx. Ich habe den Schirm doch absichtlich in den Weg gehalten...

KASPER:

(tritt auf mit einem als Paket verschnürten Räuber Mirx)

Prima habt ihr das gemacht. Murx am Boden und Mirx ist ein Paket.

(wendet sich an die Kinder)

Was sollen wir denn mit den Räufern jetzt machen?

Die Kindervorschläge werden von Kasper positiv aufgenommen und wiederholt, gleichgültig, was die Kinder vorschlagen, schließlich sagt der Kasper

Oh, das sind ja schon viele gute Ideen. Aber ich habe erst einmal eine noch bessere Idee. Murx, steh mal auf.

Ihr wolltet doch mit dem Wuschel Zirkuskunststücke machen. Die machen wir jetzt mit Dir.

MURX:

Aber ich wollte doch an de Kasse sitzen.

KASPER:

Du siehst doch, Dein Kumpel Mirx ist ganz und gar verwickelt, der kann keine Kunststücke machen. Jetzt machst Du sie. Wuschel, was solltest Du den alles machen?

WUSCHEL:

Rechnen, singen und durch den Reifen springen!

KASPER:

Also gut. Murx, was ist zwei und zwei...

MURX.:

(überlegt und bellt dann und Kasper zählt mit)

Wau, wau, wau, wau, wau!

KASPER:

Warum bellst du? Du bist doch kein Hund. Du kannst doch sprechen. Also, was sind zwei und zwei?

MURX.

Zwei und zwei sind fünf!

GROßMUTTER:

Ach du meine Güte, rechnen kann er auch nicht!

KASPER:

Vielleicht kann er singen....

MURX:

Ja, kann ich. Was soll ich denn singen?

GROßMUTTER:

(singt vor)

Üb immer Treu und Redlichkeit....

MURX:

Dass kann ich nicht singen....

KASPER:

Das glaub ich gern.

MURX.

Aber mein Räuberlied....

KASPER:

Ne, ne das Schlaflied will ich auch nicht mehr hören.

WUSCHEL:

(holt den Reifen hoch)

Reifen springen!

KASPER:

(hält den Reifen hoch)

Das ist eine gute Idee: Durch den Reifen springen!

MURX:

So hoch kann ich nicht springen!

KASPER:

Du musst Anlauf nehmen.

MURX:

Nöööö, Wuschel aufhören....

Wuschel läuft hinter Murx her, der wieder im Kreis läuft und läuft und schließlich durch den Reifen fliegt.... Und dann schreiend neben seinem Kumpel liegen bleibt.

Aua! Aua! Aua!

GROßMUTTER:

Ich denke, sie sind ein Räuber! Was schreien sie denn so rum!
Kann nicht rechnen, kann nichts Vernünftiges singen und wenn er hinfällt,
plärrt er wie ein Baby...

Die Räuber sind auch nicht mehr das, was sie mal waren.

KASPER:

Weißt du was, Großmutter?

Wir nehmen die Räuber mit nach Hause. Dann bringst Du ihnen bei, wie man
den Garten umgräbt und Laub harkt und Kartoffeln schält...

(zu den Räufern)

Wollt ihr das?

MIRX:

Alles besser als zur Polizei!

KASPER:

(gibt Murx das Ende der Wäscheleine mit der Mirx verpackt ist)

Hier, halte deinen Kumpel gut fest, und zuhause darfst du ihn dann auch
auspacken.

MURX:

Mach ich. Kriegen wir auch was zu essen?

GROßMUTTER:

Natürlich, wer arbeitet, der soll auch essen. Und damit Euch die Arbeit Spaß
macht, mach ich euch Musik dazu an. So wie jetzt....

(Großmutter stellt ihr Grammophon an)

KASPER:

Jetzt weiß ich auch endlich, warum ich das mit in den Wald
geschleppt habe.

(bittet die Großmutter zum Tanz)

Darf ich bitten, Großmutter!

(er verbeugt sich und tanzt mit der Großmutter)

GROßMUTTER:

Aber bitte doch. Ach Kasperl ist das schön....

Kasper und Großmutter tanzen. Die Räuber wiegen sich im Takt dazu, und Wuschel dirigiert mit dem Schirm der Großmutter zur Musik.

VORHANG